



Mittelstandsbarometer

2026

Rhein-Kreis Neuss

Eine Initiative von

impuls
rhein kreis neuss

Sparkasse
Neuss



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Creditreform
DÜSSELDORF/ NEUSS

PULS DER WIRTSCHAFT IM RHEIN-KREIS NEUSS

Die Projektträger – Kontakte und Ansprechpartner



Creditreform Düsseldorf / Neuss

Waterkamp, Zirbes & Coll. GmbH & Co. KG

André Becker

Mitglied der Geschäftsleitung

Heesenstr. 65

40549 Düsseldorf

Telefon: +49 211-1671-0

E-Mail: a.becker@duesseldorf.creditreform.de

www.creditreform.de/duesseldorf



Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein

Gregor Werkle

Bereichsleiter Wirtschaftspolitik

Nordwall 39

47798 Krefeld

Telefon: +49 2151 635-353

E-Mail: gregor.werkle@mittlererniederrhein.ihk.de

www.mittlerer-niederrhein.ihk.de



Rhein-Kreis Neuss

Robert Abts

Leiter Wirtschaftsförderung

Rhein-Kreis Neuss

Oberstraße 91

41460 Neuss

Telefon: +49 2131-9287500

E-Mail: robert.abts@rhein-kreis-neuss.de

www.rhein-kreis-neuss.de



Sparkasse Neuss

Zweckverbandssparkasse des Rhein-Kreises

Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt

Korschenbroich und der Stadt Kaarst

Dipl.-Kfm. Stephan Meiser

Direktor Unternehmenskommunikation

Oberstraße 110 – 124

41460 Neuss

Telefon: +49 2131-971080

E-Mail: stephan.meiser@sparkasse-neuss.de

www.sparkasse-neuss.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Creditreform Düsseldorf / Neuss Waterkamp, Zirbes & Coll GmbH & Co. KG

André Becker

Redaktion

Alexander Gaubatz, Neuss

Alle Rechte vorbehalten © 2026, Creditreform

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Urhebers ist es nicht gestattet, diese Untersuchung/Auswertung oder Teile davon in irgendeiner Weise zu vervielfältigen oder zu verbreiten. Lizenzausgaben sind nach Vereinbarung möglich. Ausgenommen ist die journalistische und wissenschaftliche Verbreitung.

Inhalt

Zum Mittelstandsbarometer.....	1
1. Management Summary	2
2. Das Geschäftsklima im Rhein-Kreis Neuss 2026 und in zeitlicher Entwicklung	4
2.1 Das Geschäftsklima in den Kommunen.....	5
2.2 Das Geschäftsklima nach Branchengruppen.....	7
3. Die Geschäftsklimaindikatoren im Detail	9
4. Investitionsplanung.....	12
4.1 Investitionsabsichten der regionalen Wirtschaft.....	12
4.2 Die Investitionsarten im Vergleich	13
5. Zahlungsausfälle	15
5.1 Entwicklung der Zahlungsausfälle im Rhein-Kreis Neuss.....	15
5.2 Zahlungsausfälle nach Kommunen und Branchen	15
6. Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss.....	18
6.1 Wahrnehmung und Betroffenheit.....	18
6.2 Positive und negative Auswirkungen	18
6.3 Chancen und / oder Risiken	19
7. Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss	22
7.1 Weiterempfehlung.....	22
7.2 Kenntnis des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes.....	23
7.3 Bewertung des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes	25
8. Fazit	27
8.1 Die Geschäftsklima-Indizes kompakt 2021 bis 2026	27
8.2 Ergebnisse 2026 kompakt	28
9. Anhang	30
Erhebung und Methodik	30
Auswertung.....	31
Untersuchte Branchengruppen und Anteile.....	32

Zum Mittelstandsbarometer

Grundlagen



Creditreform Düsseldorf / Neuss, der Rhein-Kreis Neuss, die Sparkasse Neuss und die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein haben im Sommer 2026 bereits zum 19. Mal den Puls der mittelständischen Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss gefühlt und legen mit dem vorliegenden Mittelstandsbarometer die aktuellen Ergebnisse zur konjunkturellen Lage der regionalen Wirtschaft vor.

Das erste Mittelstandsbarometer erschien im Jahr 2008. Seitdem werden die Ergebnisse der repräsentativen Unternehmensbefragung jährlich veröffentlicht. Für die aktuelle Analyse wurden von Anfang bis Ende Juni 2026 rund 500 Unternehmen aus den acht Kommunen des Rhein-Kreises Neuss telefonisch befragt. Im Mittelpunkt standen die aktuelle Geschäftslage sowie die Erwartungen für die kommenden sechs Monate. Darüber hinaus wurden erneut Themen wie das Investitions- und Zahlungsverhalten der Unternehmen sowie die Auswirkungen des Strukturwandels im Rheinischen Revier untersucht. Seit 2021 ist der Strukturwandel ein fester Bestandteil der jährlichen Befragung. Aufgrund ihres Befragungsumfangs sowie der repräsentativen Auswahl der Unternehmen nach Standort, Branche und Unternehmensgröße gilt die Untersuchung als die umfassendste und einzige repräsentative Konjunkturbefragung für die acht Kommunen des Rhein-Kreises Neuss.

Hohe Repräsentativitätsquote

44

Die Repräsentativitätsquote gibt das Verhältnis an, in dem die befragten Unternehmen zur Verteilung in der Realität (= Grundgesamtheit) stehen. Bei dieser Umfrage steht ein befragtes Unternehmen für rund 44 Unternehmen im Rhein Kreis Neuss. Zum Vergleich: Bei Wahlprognosen reichen rund 1.100 Befragungspersonen („Stichprobe“) bei einer „Grundgesamtheit“ von

rund 60 Millionen wahlberechtigten Bundesbürgern zur Hochrechnung eines repräsentativen Ergebnisses aus. Die entsprechende Repräsentativitätsquote liegt bei etwa ~ 1 zu 55.000 Wahlberechtigte.

1. Management Summary

Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss zeigt sich im Sommer 2026 insgesamt robust. Der Creditreform-Geschäftsklimaindex verbessert sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 130 auf 132 Punkte und liegt damit weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt von 127 Punkten. Die Unternehmen beurteilen ihre wirtschaftliche Lage insgesamt wieder etwas positiver, auch wenn die Entwicklung der einzelnen Teilindikatoren ein differenziertes Bild zeigt. Während sich Umsatz-, Ertrags- und Personalklima verbessern, fällt die Bewertung der Auftragssituation gegenüber dem Vorjahr schwächer aus.

Auch in den Kommunen und Branchen zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen. Besonders deutlich verbessern sich das Geschäftsklima im Baugewerbe, im Handwerk sowie in den Sonstigen Branchen. Das Geschäftsklima im Handel ist dagegen auf dem niedrigsten Niveau seit Ende der Corona-Pandemie. Auf kommunaler Ebene verzeichnen insbesondere Rommerskirchen, Korschenbroich und Jüchen deutliche Zuwächse, während Kaarst den stärksten Rückgang aufweist. Insgesamt bestätigt sich die breite und widerstandsfähige Wirtschaftsstruktur des Rhein-Kreises Neuss. Positiv entwickelt sich die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Mit 55 % liegt sie deutlich über dem Vorjahreswert und weiterhin über dem bundesweiten Durchschnitt. Dabei gewinnen insbesondere Ersatzinvestitionen an Bedeutung, während der Anteil von Innovations- und Rationalisierungsinvestitionen an den Gesamtinvestitionen zurückgehen. Gleichzeitig stabilisiert sich das Zahlungsverhalten der Kunden. Drei Viertel der Unternehmen verzeichnen ein unverändertes Niveau der Zahlungsausfälle. Sowohl Zunahmen als auch Rückgänge treten seltener auf als im Vorjahr.

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier bleibt für die Unternehmen ein zentrales Zukunftsthema. 90 % der Betriebe fühlen sich weiterhin betroffen. Gleichzeitig verändert sich die Wahrnehmung: Die Mehrheit der Unternehmen bewertet den Strukturwandel inzwischen sowohl als Chance als auch als Risiko. Als wichtigste Auswirkung wird erstmals ein Innovationsschub gesehen, während die Sorge vor einer unsicheren und teuren Energieversorgung weiter abnimmt. Auch die Wirtschaftsförderungen des Rhein-Kreises Neuss erzielen insgesamt positive Ergebnisse. Die Weiterempfehlung des Wirtschaftsstandorts steigt wieder auf 89 %, und die Bekanntheit der Beratungs- und Dienstleistungsangebote erreicht mit 59 % den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung. Die Angebote werden von den Unternehmen weiterhin insgesamt positiv bewertet und unterstreichen die Bedeutung der Wirtschaftsförderungen als Partner der regionalen Wirtschaft.

Fazit: Der Mittelstand im Rhein-Kreis Neuss präsentiert sich 2026 insgesamt widerstandsfähig. Die leichte Verbesserung des Geschäftsklimas, die gestiegene Investitionsbereitschaft und die hohe Standortzufriedenheit sprechen für einen robusten Wirtschaftsstandort. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse, dass die Unternehmen ihre wirtschaftliche Entwicklung weiterhin mit Augenmaß beurteilen und den aktuellen Herausforderungen mit einer ausgewogenen Mischung aus Stabilität, Investitionen und Zukunftsorientierung begegnen.

Struktur- und Basisdaten

Der Unternehmensbestand in den acht Kommunen

Der Unternehmensbestand im Rhein-Kreis Neuss zeigt auch im Jahr 2025 eine positive Entwicklung und steigt auf 22.056 Betriebe. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 154 Unternehmen. Die Entwicklung unterstreicht die insgesamt stabile Dynamik der regionalen Unternehmenslandschaft, die fortlaufend durch Unternehmensgründungen, Markteintritte, Betriebsschließungen und Abmeldungen geprägt wird.

Die Kommunen	2023	2024	2025	Abw. 24-25
Dormagen	2.114	2.163	2.126	-37
Grevenbroich	2.673	2.665	2.685	20
Jüchen	814	840	832	-8
Kaarst	2.243	2.276	2.269	-7
Korschenbroich	1.799	1.791	1.831	40
Meerbusch	3.415	3.449	3.428	-21
Neuss	8.023	8.099	8.255	156
Rommerskirchen	609	619	630	11
Rhein-Kreis Neuss	21.690	21.902	22.056	154

Tab. 1: Entwicklung des Unternehmensbestands im Rhein Kreis Neuss nach Kommunen

Insgesamt stieg der Unternehmensbestand im Rhein-Kreis Neuss von 21.902 auf 22.056 Betriebe und damit um 154 Unternehmen. Die positive Entwicklung setzt sich somit fort und unterstreicht die insgesamt stabile wirtschaftliche Dynamik im Kreis.

Auch wenn Veränderungen im Unternehmensbestand von zahlreichen externen Faktoren beeinflusst werden, leisten die Kommunen und Wirtschaftsförderungen durch attraktive Standortbedingungen und die Unterstützung von Unternehmensgründungen sowie -ansiedlungen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Rhein-Kreis Neuss.

Untersuchte Branchengruppen

Im Rahmen der Analyse wurden alle Branchencodes des WZ08-Codes des Statistischen Bundesamts betrachtet. Dabei wurden die Codes in fünf Gruppen zusammengefasst:

- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Dienstleistung
- Baugewerbe
- sonstige Branchen

Die detaillierte WZ08-Code Gruppierung der Branchengruppen ist im Anhang zu finden.

2. Das Geschäftsklima im Rhein-Kreis Neuss 2026 und in zeitlicher Entwicklung



Creditreform-Geschäftsklimaindex

Die Berechnung des Geschäftsklimaindex erfolgt nach einem 2-stufigen Modell, bei dem die vier Einzelindikatoren mit den Auftrags-, Umsatz-, Ertrags- und Personal-Urteilen in einer gewichteten Kombination zum Geschäftsklima-Index verarbeitet werden.



Das Mittelstandsbarometer des Rhein-Kreis Neuss zeigt für das aktuelle Jahr 2026 eine leichte Erholung des Geschäftsklimaindixators von 130 auf nunmehr 132 Punkte. Damit verbessert sich die Stimmung im Vergleich zum Vorjahr, wenngleich das Niveau weiterhin auf anhaltende wirtschaftliche Herausforderungen in der Region hindeutet.



Der Geschäftsklimaindikator liegt 2026 mit 132 Punkten weiterhin über seinem langfristigen Durchschnitt (seit 2008) von 127 Punkten. Die gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte Stimmung zeigt, dass sich die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss trotz anhaltender wirtschaftlicher und geopolitischer Herausforderungen weiterhin robust entwickelt.



132

Index 2026

130

Index 2025



Trend: +2

2.1 Das Geschäftsklima in den Kommunen

Entwicklung des Geschäftsklimas je Kommune

Uneinheitliche Entwicklungen im Jahr 2026:

Die Entwicklung des Geschäftsklimas in den acht Kommunen des Rhein-Kreis Neuss zeigt sich im Jahr 2026 uneinheitlich. Während einige Kommunen deutlich zulegen, geben andere spürbar nach. Insgesamt steigt der Wert im Rhein-Kreis Neuss leicht um 2 Punkte auf 132.

Aufwärtstrends:

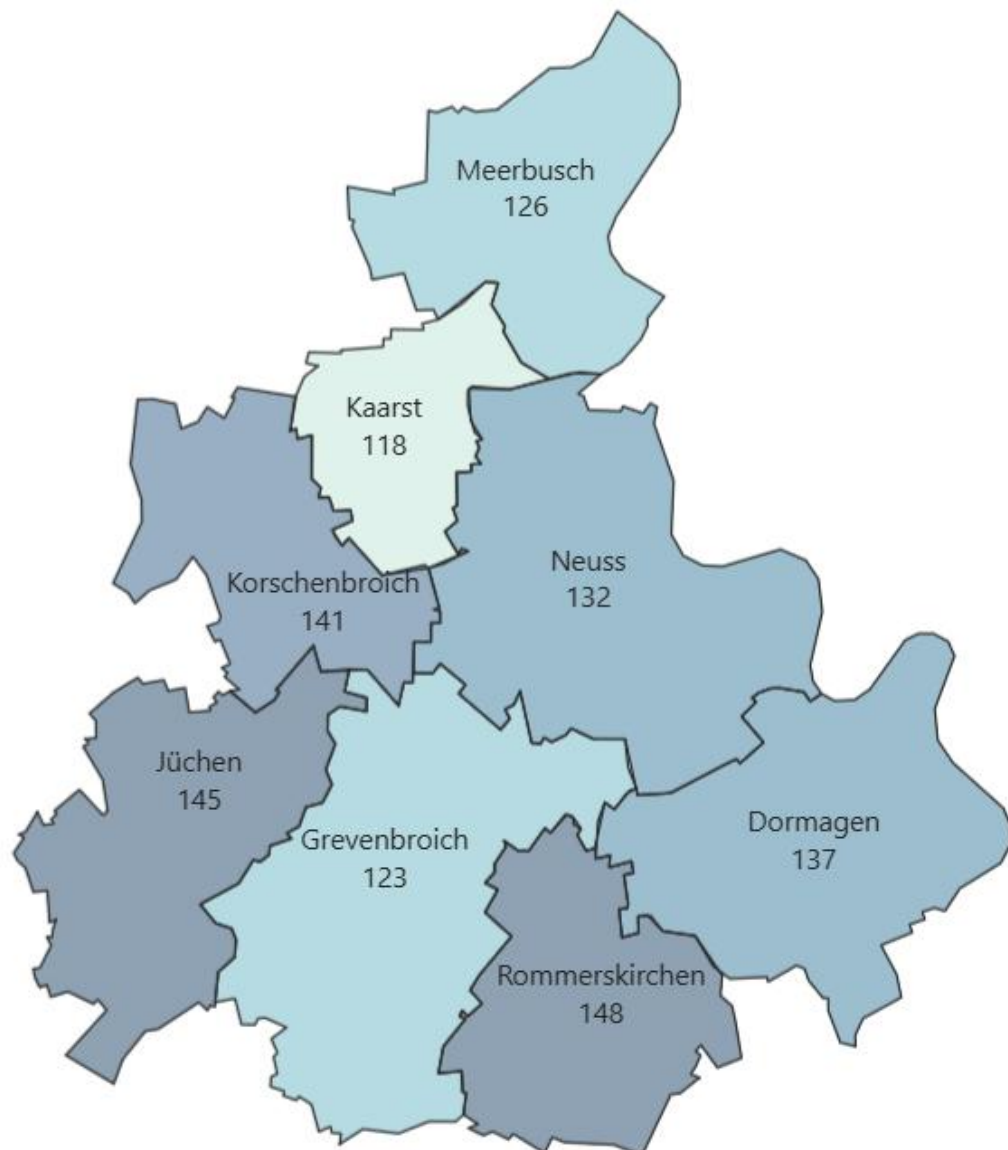
- **Rommerskirchen** verzeichnet mit einem Zuwachs von 30 Indexpunkten den stärksten Anstieg im Kreis. Die Kommune verbessert sich auf 148 Punkte und erreicht damit den höchsten Wert unter allen betrachteten Kommunen.
- **Korschenbroich** legt deutlich zu und gewinnt 16 Punkte. Mit nun 141 Punkten zeigt die Kommune eine klar positive Entwicklung.
- **Jüchen** verbessert sich um 8 Punkte auf 145. Damit zählt die Kommune ebenfalls zu den stärkeren Aufwärtsbewegungen im Kreis.
- **Dormagen** gewinnt 7 Punkte hinzu und erreicht 137 Punkte. Die Entwicklung fällt damit positiv aus.

Abwärtstrends:

- **Kaarst** verzeichnet mit einem Minus von 16 Punkten den deutlichsten Rückgang im Kreis. Der Wert sinkt auf 118 Punkte und markiert damit den niedrigsten Stand unter den betrachteten Kommunen.
- **Grevenbroich** gibt leicht nach und verliert 3 Punkte. Die Kommune kommt 2026 auf 123 Punkte.
- **Meerbusch** sinkt geringfügig um 1 Punkt auf 126 und zeigt damit eine weitgehend stabile Entwicklung.
- **Neuss** verliert ebenfalls leicht 1 Punkt und erreicht 132 Punkte. Damit bleibt die Stadt auf dem Niveau des Kreisdurchschnitts.

Kommune	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
Dormagen	122	159	129	132	130	137	+7	↗
Grevenbroich	129	152	143	138	126	123	-3	↘
Jüchen	136	149	114	146	137	145	+8	↗
Kaarst	132	147	130	128	134	118	-16	↘
Korschenbroich	129	151	136	124	125	141	+16	↗
Meerbusch	126	138	138	138	127	126	-1	↘
Neuss	123	153	137	130	133	132	-1	↘
Rommerskirchen	123	144	136	144	118	148	+30	↗
Rhein-Kreis Neuss	126	150	136	132	130	132	2	↗

Tab. 2: Entwicklung des Geschäftsklimas in den Kommunen



2.2 Das Geschäftsklima nach Branchengruppen

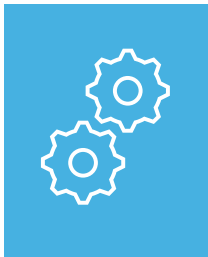
Die Umfrage zeigt je nach Branche ein unterschiedliches Bild. Im Jahr 2026 verbessert sich das Geschäftsklima in den meisten Branchensegmenten, während nur der Handel Punkte im Geschäftsklimaindex abgibt.

Branchen-Hauptgruppen	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
Verarbeitendes Gewerbe	133	156	129	123	131	136	+5	↗
Baugewerbe	138	151	144	153	133	152	+19	↑
Handel	127	141	136	129	128	119	-9	↘
Dienstleistungen	121	153	136	132	129	130	+1	↗
Sonstige Branchen	135	155	127	134	137	147	+10	↑
Handwerk*	128	162	136	140	135	149	+14	↑
Rhein-Kreis Neuss	126	150	136	132	130	132	+2	↗

Tab. 3: Geschäftsklima nach Branchengruppen

*Handwerk: Ergebnis der Frage: „Ist Ihr Unternehmen in die Handwerksrolle eingetragen?“

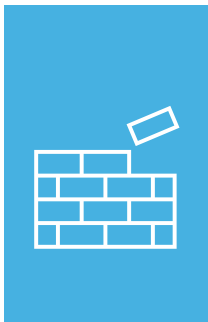
Verarbeitendes Gewerbe



Das Verarbeitende Gewerbe verbessert sich 2026 erneut. Nach dem Anstieg im Vorjahr legt die Branche um weitere 5 Punkte auf 136 zu. Damit erreicht die Industrie den höchsten Stand seit 2022.

Der Wert bleibt zwar unter dem Niveau früherer Spitzenjahre, die Entwicklung weist aber weiter nach oben.

Baugewerbe



Das Baugewerbe erholt sich im Jahr 2026 deutlich und steigt um 19 Punkte auf 152. Damit verzeichnet die Branche den stärksten Zuwachs unter allen untersuchten Hauptgruppen.

Nach dem spürbaren Rückgang im Vorjahr verbessert sich die Geschäftslage wieder klar. Das Baugewerbe erreicht damit erneut ein sehr hohes Niveau.

Handel



Der Handelssektor zeigt auch im Jahr 2026 eine zurückhaltende Entwicklung. Nach dem leichten Rückgang im Vorjahr verliert der Index nun deutlich und sinkt um 9 Punkte auf 119. Damit weist der Handel die schwächste Entwicklung unter den untersuchten Hauptgruppen auf. Eine mögliche Ursache ist die weiterhin verhaltene Konsumneigung. Zugleich belasten hohe Kosten, inflationsbedingte Preissteigerungen und ein intensiver Wettbewerb die Entwicklung im Handel.

Dienstleistungen



Der Dienstleistungssektor zeigt sich im Jahr 2026 weitgehend stabil. Nach dem leichten Rückgang im Vorjahr steigt der Index geringfügig um 1 Punkt auf 130. Damit setzt sich der zuletzt moderate Abwärtstrend nicht weiter fort. Nach der deutlichen Erholung bis 2022 bleibt das Dienstleistungsklima damit auf einem insgesamt stabilen Niveau.

Sonstige Branchen



Auch 2026 verzeichnen die sonstigen Branchen eine positive Entwicklung. Der Index steigt um 10 Punkte auf 147 und erreicht damit den höchsten Stand seit 2022. Die Gruppe umfasst insbesondere Bereiche wie Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, kreative Berufe sowie Dienstleistungen im Sport- und Freizeitbereich. Diese Sektoren profitieren häufig von einer vergleichsweise stabilen gesellschaftlichen Nachfrage. Die breite und widerstandsfähige Struktur der sonstigen Branchen trägt dazu bei, dass sich die Gruppe auch 2026 robust zeigt.

3. Die Geschäftsklimaindikatoren im Detail

Die Teilindikatoren für 2026 zeichnen ein differenziertes Bild der wirtschaftlichen Lage im Rhein-Kreis Neuss. Während sich Umsatz- und Ertragsklima spürbar verbessern und auch das Personalklima leicht zulegt, gibt das Auftragsklima deutlich nach. Insgesamt steigt der übergeordnete Geschäftsklimaindex im Rhein-Kreis Neuss leicht um 2 Punkte.

Detailanalysen: Die vier Geschäftsklimateilindikatoren

Teilindikator	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
Auftragsklima	163	177	167	160	170	160	-10	↓
Umsatzklima	117	152	137	132	119	127	+8	↗
Ertragsklima	113	147	124	124	118	123	+5	↗
Personalklima	107	107	103	105	109	110	+1	↗
Geschäftsklima	126	150	136	132	130	132	+2	↗

Tab. 4: Teilindikatoren des Geschäftsklimaindex

Befragt wurden die Unternehmen, wie sich ihre Geschäftszahlen in den letzten sechs Monaten entwickelt haben und wie sie sich in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln werden. Die Ergebnisse für 2026 fallen differenziert aus. Während sich Umsatz- und Ertragsklima verbessern und auch das Personalklima leicht zulegt, geht das Auftragsklima spürbar zurück.

Besonders auffällig ist der Rückgang beim Auftragsklima. Der Indikator verliert 10 Punkte und fällt auf 160. Damit verschlechtert sich die Bewertung der aktuellen Auftragslage deutlich gegenüber dem Vorjahr. Demgegenüber entwickelt sich das Umsatzklima positiv. Es steigt um 8 Punkte auf 127 und deutet damit auf eine verbesserte Einschätzung der Absatzentwicklung hin. Auch das Ertragsklima legt um 5 Punkte auf 123 zu. Das spricht für eine etwas günstigere Bewertung der wirtschaftlichen Ertragslage.

Eine mögliche Erklärung für diese Entwicklung ist, dass viele Unternehmen ihre laufenden Aufträge noch auf hohem Niveau abarbeiten und dadurch ihre Umsätze stabilisieren oder steigern können. Gleichzeitig schwächt sich der Eingang neuer Aufträge ab. Das kann ein Hinweis darauf sein, dass die aktuelle Geschäftslage noch von bestehenden Reserven getragen wird, während der Ausblick auf die kommenden Monate vorsichtiger ausfällt.

Das Personalklima verbessert sich leicht um 1 Punkt auf 110 und bleibt damit weitgehend stabil. Insgesamt zeigen die Ergebnisse ein gemischtes Bild: Während sich mehrere Teilindikatoren 2026 erholen, wirkt der Rückgang beim Auftragsklima dämpfend. In Summe steigt der Geschäftsklimaindex im Rhein-Kreis Neuss dennoch leicht auf 132 Punkte.

Auftragssituation | gegenwärtig und künftig (nächsten sechs Monate)



Wie beurteilen Sie Ihre derzeitige Auftragslage?

sehr gut / gut	60% (-14)
befriedigend / ausreichend	37% (+13)
mangelhaft / ungenügend	2% (+-0)

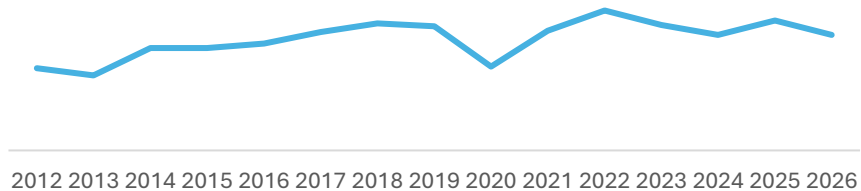


Wie beurteilen Sie die Auftragsentwicklung für die nächsten 6 Monate?

sehr gut / gut	66% (-4)
befriedigend / ausreichend	29% (+5)
mangelhaft / ungenügend	3% (+1)



Auftragsklima 2026 mit Entwicklung

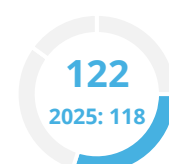
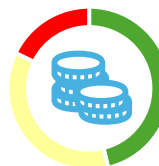


Umsatzsituation | gegenwärtig und künftig (nächsten sechs Monate)



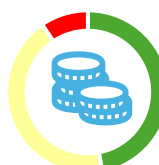
Wie hat sich Ihr Umsatz in den letzten 6 Monaten entwickelt?

gestiegen	36% (+9)
gleich geblieben	49% (-13)
gesunken	14% (+5)

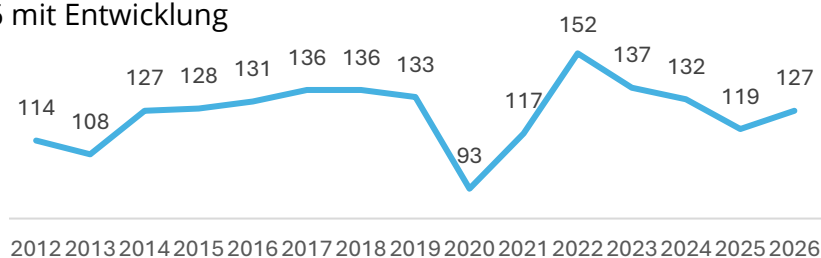


Wie wird sich Ihr Umsatz in den nächsten 6 Monaten entwickeln?

steigen	42% (+14)
gleich bleiben	47% (-14)
sinken	10% (+3)



Umsatzklima 2026 mit Entwicklung



Ertragssituation | gegenwärtig und künftig (nächsten sechs Monate)



Wie hat sich Ihre Ertragsslage (Gewinn) in den letzten 6 Monaten entwickelt?

gestiegen	36% (+11)
gleich geblieben	45% (-18)
gesunken	18% (+8)

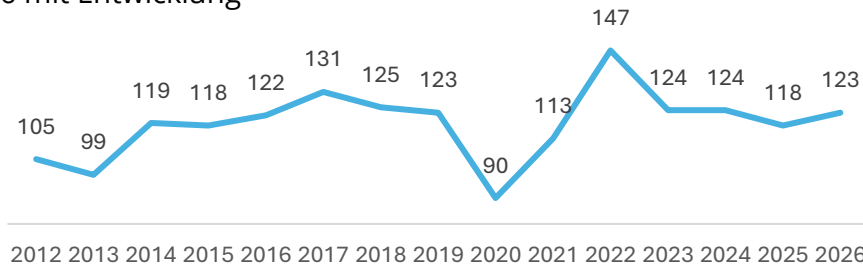


Wie wird sich Ihre Ertragsslage (Gewinn) in den nächsten 6 Monaten entwickeln?

steigen	41% (+14)
gleich bleiben	44% (-16)
sinken	13% (+6)



Ertragsklima 2026 mit Entwicklung



Personalsituation | gegenwärtig und künftig (nächsten sechs Monate)



Wie hat sich Ihr Personalbestand in den letzten 6 Monaten entwickelt?

gestiegen	10% (-3)
gleich geblieben	83% (+4)
gesunken	7% (-1)

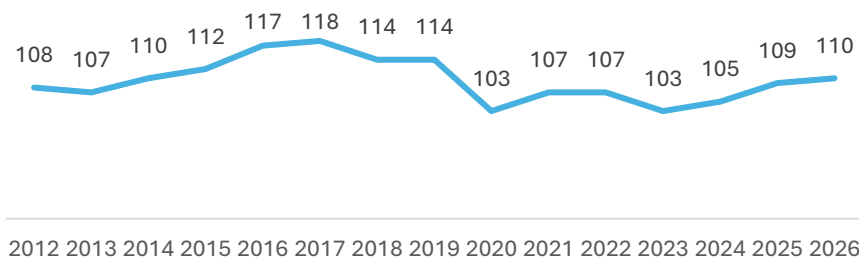


Wie wird sich Ihr Personalbestand in den nächsten 6 Monaten entwickeln?

steigen	19% (+2)
gleich bleiben	78% (+0)
sinken	3% (+0)



Personalklima 2026 mit Entwicklung

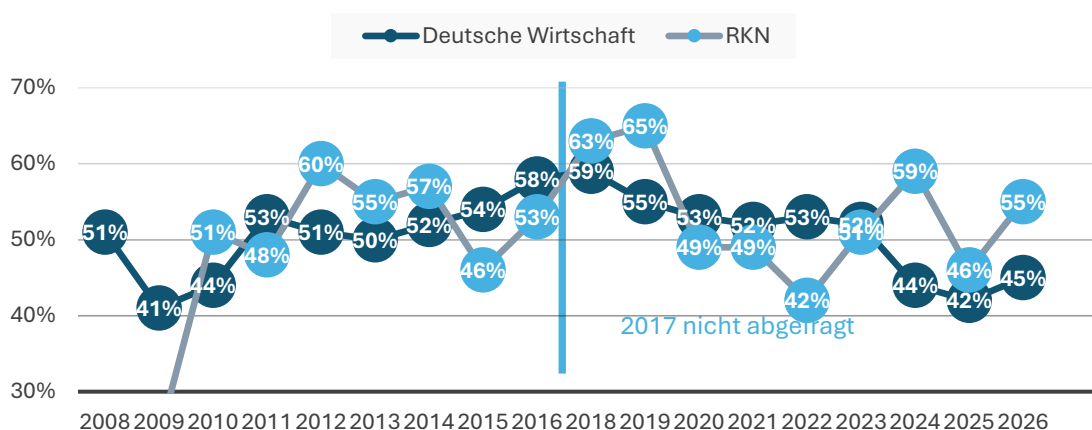


4. Investitionsplanung

4.1 Investitionsabsichten der regionalen Wirtschaft

Die Investitionsbereitschaft der regionalen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss steigt 2026 auf 55 % und erhöht sich damit gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozentpunkte. Damit setzt sich der deutliche Rückgang aus dem Vorjahr nicht fort. Gleichzeitig liegt die Investitionsbereitschaft erneut klar über dem bundesweiten Durchschnitt von 45 %.

Auch im langfristigen Vergleich zeigt sich die Investitionsneigung auf einem hohen Niveau. Zwar wird der bisherige Höchstwert von 65 % aus dem Jahr 2019 weiterhin nicht erreicht, dennoch unterstreicht der aktuelle Wert die insgesamt robuste Investitionsbereitschaft der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss. Im Vergleich zur gesamtdeutschen Wirtschaft zeigt sich die Region damit erneut investitionsfreudiger.



Während die Investitionsbereitschaft bundesweit nach dem Tiefstand des Vorjahres leicht auf 45 % steigt, fällt die Erholung im Rhein-Kreis Neuss mit einem Anstieg auf 55 % deutlich stärker aus. Die Unternehmen investieren, sowohl zur Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit als auch zur Umsetzung strategischer Modernisierungsvorhaben.

Rhein-Kreis Neuss:

Investitionsabsicht 26	Investitionsabsicht 25	
55%	46%	↗9

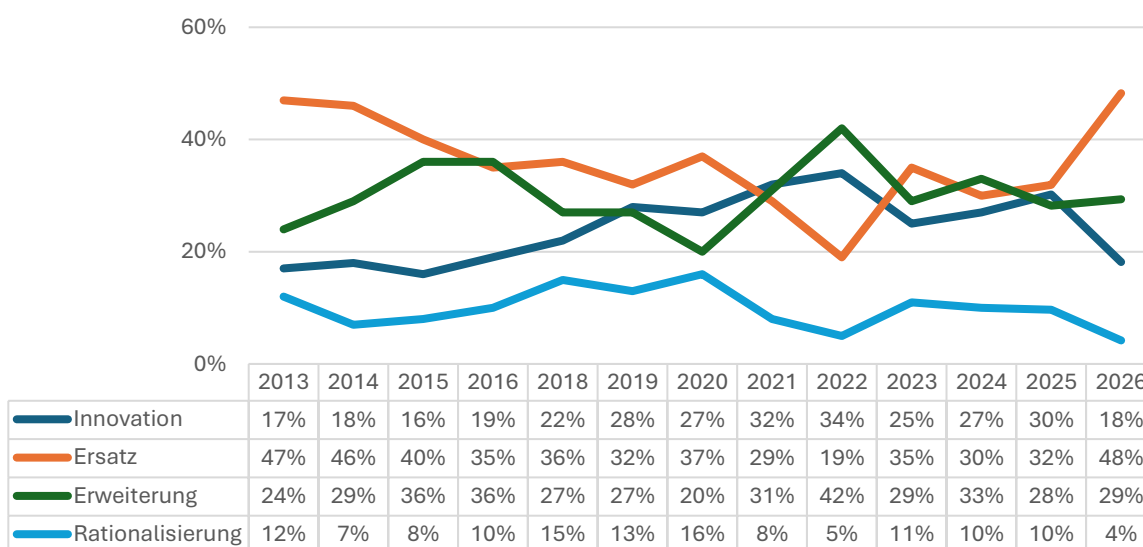
Deutsche Wirtschaft:

Investitionsabsicht 26	Investitionsabsicht 25	
45%	42%	↗3

4.2 Die Investitionsarten im Vergleich

Im Jahr 2026 verändert sich die Struktur der Investitionsarten deutlich. Ersatzinvestitionen gewinnen erheblich an Bedeutung und steigen auf 48 %. Damit stellen sie mit Abstand das häufigste Investitionsmotiv der Unternehmen dar. Erweiterungsinvestitionen bleiben mit 29 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres, während Innovationsinvestitionen deutlich auf 18 % zurückgehen. Rationalisierungsinvestitionen verlieren ebenfalls an Bedeutung und erreichen mit 4 % den niedrigsten Wert der Zeitreihe.

Die vier Investitionsarten im Zeitverlauf



Tab. 5: Investitionsarten in zeitlicher Entwicklung im Rhein-Kreis Neuss

Mit der insgesamt gestiegenen Investitionsbereitschaft verschieben sich 2026 auch die Investitionsschwerpunkte. Besonders deutlich nehmen Ersatzinvestitionen zu (+16 Prozentpunkte) und deuten auf einen erhöhten Bedarf zur Erneuerung bestehender Anlagen und Betriebsmittel hin. Erweiterungsinvestitionen bleiben mit einem leichten Anstieg auf 29 % nahezu stabil und lassen auf eine verhaltene, aber kontinuierliche Wachstumsorientierung schließen. Demgegenüber gehen Innovationsinvestitionen deutlich um 12 Prozentpunkte auf 18 % zurück. Auch Rationalisierungsinvestitionen verlieren mit einem Rückgang auf 4 % weiter an Bedeutung. Insgesamt zeigt sich, dass die Unternehmen ihre Investitionen derzeit verstärkt auf den Erhalt und die Modernisierung bestehender Strukturen konzentrieren, während innovative Vorhaben und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung aktuell eine geringere Priorität einnehmen.

Gut zu wissen: Unternehmen, die eine ausgeprägtere Investitionsbereitschaft angeben, verzeichnen einen höheren Gesamt-Geschäftsklimaindex.



Klimaschutzinvestitionen im Rhein-Kreis Neuss



Die Umfragen zum Mittelstandsbarometer zeigen für das Jahr 2026 einen Anteil von 8,6 % der befragten Unternehmen, die in Klimaschutzmaßnahmen investieren. Damit liegt der Wert unter den Ergebnissen der Vorjahre (2025: 21,19 %) und verdeutlicht, dass entsprechende Investitionen derzeit nicht im Mittelpunkt der Investitionsplanung vieler Unternehmen stehen.

Dies dürfte weniger auf eine grundsätzlich sinkende Bedeutung des Klimaschutzes zurückzuführen sein als vielmehr auf die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Viele Unternehmen konzentrieren ihre Investitionen derzeit auf den Erhalt des laufenden Geschäftsbetriebs sowie auf notwendige Ersatzinvestitionen. Gleichzeitig führen anhaltende wirtschaftliche Unsicherheiten, steigende Kosten, hohe Finanzierungskosten sowie eine schwache Konjunktur dazu, dass langfristig ausgerichtete Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte häufiger verschoben werden.

Hinzu kommt, dass zahlreiche Unternehmen in den vergangenen Jahren bereits in Energieeffizienz und nachhaltige Technologien investiert haben und aktuell zunächst von diesen Maßnahmen profitieren. Insgesamt zeigt sich, dass Klimaschutzinvestitionen derzeit gegenüber betriebsnotwendigen Investitionen an Priorität verlieren, ohne dass ihre grundsätzliche strategische Bedeutung für die Unternehmen in Frage gestellt wird.

5. Zahlungsausfälle

5.1 Entwicklung der Zahlungsausfälle im Rhein-Kreis Neuss

Auf die Frage nach der Entwicklung ihrer Zahlungsverzüge im vergangenen Jahr gaben 17 % der Unternehmen an, dass sich diese erhöht oder stark erhöht haben. Gleichzeitig berichteten 7 % der Betriebe von rückläufigen Zahlungsverzügen. Mit 75 % gibt jedoch die deutliche Mehrheit der Unternehmen an, dass sich das Zahlungsverhalten ihrer Kunden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat.

Insgesamt deuten die Ergebnisse auf eine Stabilisierung des Zahlungsverhaltens hin. Sowohl Verschlechterungen als auch Verbesserungen treten seltener auf als im Vorjahr, während der Anteil der Unternehmen mit unveränderten Zahlungsverzügen deutlich gestiegen ist. Dies spricht für eine insgesamt ruhigere Entwicklung, auch wenn Zahlungsverzüge für einen Teil der Unternehmen weiterhin eine Herausforderung darstellen.

Jahr	stark erhöht	erhöht	gleich geblieben	verringert	stark verringert
2021	2%	19%	74%	4%	1%
2022	5%	9%	84%	1%	1%
2023	2%	12%	82%	4%	1%
2024	2%	14%	72%	9%	4%
2025	1%	18%	66%	12%	3%
2026	1%	16%	75%	6%	1%

Tab. 6: Entwicklung der Zahlungsausfälle

Dies deutet darauf hin, dass sich das Forderungsmanagement vieler Betriebe auf einem stabilen Niveau eingependelt hat. Die höhere Stabilität im Vergleich zum Vorjahr sollte daher nicht darüber hinwegtäuschen, dass der längerfristige Trend seit 2021 weiterhin auf eine Zunahme der Zahlungsverzüge hindeutet und der Saldo aus steigenden und rückläufigen Zahlungsverzügen 2026 den höchsten Stand seit 2022 erreicht.

Ungeachtet dieser Entwicklung bleibt das wirtschaftliche Umfeld anspruchsvoll. Hohe Finanzierungskosten, eine schwache Konjunktur und die weiterhin erhöhte Zahl an Unternehmensinsolvenzen stellen viele Betriebe vor Herausforderungen. Umso wichtiger bleibt ein konsequentes Liquiditäts- und Forderungsmanagement, um Zahlungsausfälle frühzeitig zu erkennen und wirtschaftliche Risiken wirksam zu begrenzen.

5.2 Zahlungsausfälle nach Kommunen und Branchen

Auch im Jahr 2026 zeigen sich bei der Entwicklung der Zahlungsverzüge Unterschiede zwischen den Kommunen des Rhein-Kreis Neuss. Den höchsten Anteil an Unternehmen mit gestiegenen Zahlungsverzügen verzeichnet Grevenbroich mit 23 %, gefolgt von Dormagen (20 %) und Neuss (19 %). Demgegenüber berichten die Unternehmen in Jüchen mit lediglich 8 % am seltensten von einer Zunahme der Zahlungsverzüge. Gleichzeitig liegt dort mit 92 % der höchste Anteil an Unternehmen, deren Zahlungsverhalten der Kunden gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist.

Zahlungsausfälle im Rhein-Kreis Neuss 2026 nach Kommunen



Kommunen	erhöht	gleich geblieben	Verringert
Dormagen	20%	71%	9%
Grevenbroich	23%	75%	2%
Jüchen	8%	92%	0%
Kaarst	16%	71%	12%
Korschenbroich	14%	83%	3%
Meerbusch	11%	83%	6%
Neuss	19%	73%	8%
Rommerskirchen	12%	76%	12%

Tab. 7: Zahlungsausfälle nach Kommunen

Zahlungsausfälle 2026 in den acht Kommunen



Erhöhungen der Zahlungsausfälle:

- **Grevenbroich** verzeichnet mit 23 % den höchsten Anteil an Unternehmen mit gestiegenen Zahlungsverzügen.
- Es folgen **Dormagen** (20 %) und **Neuss** (19 %), während **Kaarst** mit 16 % und **Korschenbroich** mit 14 % ebenfalls leicht über dem Kreisdurchschnitt liegen.

Gleich geblieben / Stabilität:

- Die höchste Stabilität zeigt sich in **Jüchen**, wo 92 % der Unternehmen keine Veränderung der Zahlungsverzüge feststellen.
- Auch **Korschenbroich** und **Meerbusch** erreichen mit jeweils 83 % hohe Stabilitätswerte, gefolgt von **Rommerskirchen** (76 %) und **Grevenbroich** (75 %).

Verringerungen der Zahlungsausfälle:

- Den höchsten Anteil rückläufiger Zahlungsverzüge verzeichnen **Kaarst** und **Rommerskirchen** mit jeweils 12 %.
- Es folgen **Dormagen** (9 %) und **Neuss** (8 %), während in **Jüchen** keine Unternehmen von rückläufigen Zahlungsverzügen berichten.

Auch die Betrachtung der Zahlungsverzüge nach den Branchen-Hauptgruppen im Rhein-Kreis Neuss zeigt im Jahr 2026 ein differenziertes Bild. Während einige Branchen eine hohe Stabilität beim Zahlungsverhalten ihrer Kunden verzeichnen, sind andere weiterhin stärker von steigenden Zahlungsverzügen betroffen.

Zahlungsausfälle im Rhein-Kreis Neuss 2026 nach Branchen

Branchen-Gruppen	erhöht	gleich geblieben	Verringert
Verarbeit. Gewerbe	12%	84%	4%
Baugewerbe	10%	86%	4%
Handel	20%	73%	7%
Dienstleistungen	18%	72%	9%
Sonstige Branchen	15%	85%	0%

Tab. 8: Zahlungsausfälle nach Branchen-Hauptgruppen

Der Handel weist mit 20 % den höchsten Anteil an Unternehmen mit gestiegenen Zahlungsverzügen auf, gefolgt von den Dienstleistungen mit 18 %. Gleichzeitig verzeichnen das Baugewerbe (86 %) und das Verarbeitende Gewerbe (84 %) die höchsten Anteile unveränderter Zahlungsverzügen und damit die größte Stabilität. Insgesamt zeigt sich, dass insbesondere Handel und Dienstleistungen weiterhin stärker von Zahlungsrisiken betroffen sind als die übrigen Branchen.

Gut zu wissen: Das mit Abstand schlechteste Geschäftsklima herrscht bei den Unternehmen, die gestiegene Zahlungsverzügen verzeichnen, ihr Klimaindex liegt 2026 bei lediglich 103 Punkten. Das beste Geschäftsklima weisen hingegen Betriebe auf, die rückläufige Zahlungsverzügen melden: Mit einem Indexwert von 162 Punkten liegen sie deutlich über dem Gesamtdurchschnitt (132). Der Abstand von 59 Punkten zwischen beiden Gruppen verdeutlicht eindrucksvoll, welchen Einfluss das Zahlungsverhalten der Kunden auf die wirtschaftliche Lage und Einschätzung der Unternehmen hat.

Geschäftsklima nach Zahlungsausfälle im Rhein-Kreis Neuss 2026



Stark erhöht / erhöht

- 2025= 118
- 2026= 103
- Trend= ↓-15



Gleich geblieben

- 2025= 130
- 2026= 136
- Trend= ↗+6



Verringert / stark verringert

- 2025= 138
- 2026= 162
- Trend= ↗+24

6. Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss

6.1 Wahrnehmung und Betroffenheit

Der Strukturwandel infolge des Braunkohleausstiegs bis spätestens 2030 bleibt auch im Jahr 2026 eine zentrale Zukunftsaufgabe für das Rheinische Revier. Trotz der anhaltenden wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen nimmt die Wahrnehmung des Strukturwandels unter den Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss gegenüber dem Vorjahr wieder leicht zu. Damit bleibt das Thema für die überwiegende Mehrheit der Unternehmen weiterhin präsent.

Wahrnehmung / Betroffenheit Strukturwandel & Folgen des Braunkohleausstiegs



Wahrnehmung Strukturwandel Braunkohle- ausstieg	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
Wahrnehmung	98%	88%	87%	90%	+3%	↗
Keine Wahrnehmung	2%	12%	13%	10%	-3%	↘

Tab. 9: Wahrnehmung / Betroffenheit von Strukturwandel und Folgen des Braunkohleausstiegs

90 % der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss fühlen sich vom Strukturwandel betroffen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 3 Prozentpunkte und verdeutlicht, dass der Strukturwandel und der Braunkohleausstieg im Rheinischen Revier weiterhin eine hohe Relevanz besitzen.

Als Teil des Rheinischen Reviers ist der Rhein-Kreis Neuss unmittelbar vom Strukturwandel infolge des Braunkohleausstiegs betroffen und gestaltet den wirtschaftlichen Transformationsprozess aktiv mit. Die Ergebnisse zeigen, dass der Strukturwandel für die Unternehmen auch 2026 ein prägendes Thema bleibt und von der überwiegenden Mehrheit der Betriebe wahrgenommen wird.

6.2 Positive und negative Auswirkungen

Die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss nehmen den Strukturwandel auch 2026 mit positiven wie negativen Auswirkungen wahr. Mit 69 % wird ein Innovationsschub erstmals am häufigsten als Folge des Strukturwandels genannt und gewinnt gegenüber dem Vorjahr deutlich an Bedeutung. Dazu dürfte beigetragen haben, dass mit dem Spatenstich für die ersten Microsoft-Hyperscaler im März sowie der Ankündigung eines weiteren Standorts in Grevenbroich konkrete Fortschritte im Strukturwandel sichtbar geworden sind.

Mit jeweils 54 % folgen die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität sowie die Personalreduzierung. Während die positiven Auswirkungen auf die Lebens- und Umweltqualität gegenüber dem Vorjahr deutlich seltener genannt werden, steigt die Wahrnehmung von Personalreduzierungen im Zuge des Strukturwandels erheblich an. Gleichzeitig verliert die unsichere und teurere Energieversorgung mit 50 % weiter an Bedeutung, bleibt jedoch weiterhin eine der meistgenannten Auswirkungen.

Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse, dass der Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss zunehmend differenziert wahrgenommen wird. Neben den wirtschaftlichen Herausforderungen sehen Unternehmen im Strukturwandel auch Potenziale, insbesondere durch Innovationen und den technologischen Wandel.

Positive und negative Auswirkungen von Strukturwandel und Braunkohleausstieg

Auswirkungen	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
weniger Aufträge / weniger Umsatz	27%	25%	21%	23%	+2%	↗
Personalreduzierung	26%	25%	19%	54%	+35%	↑
Verschärfung des Fachkräftemangels	49%	35%	33%	35%	+2%	↗
unsichere / teurere Energieversorgung	84%	65%	52%	50%	-2%	↘
Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität	75%	70%	76%	54%	-22%	↓
Innovationsschub	54%	58%	39%	69%	+30%	↑
Verbesserung der (verkehrlichen / digitalen) Infrastruktur	28%	34%	51%	44%	-6%	↘
Mehr Wettbewerbsdruck	38%	29%	32%	40%	+8%	↗

Tab. 10: Positive und negative Auswirkungen von Strukturwandel und Braunkohleausstieg

6.3 Chancen und / oder Risiken

Die Auswirkungen des Strukturwandels im Rhein-Kreis Neuss werden von den regionalen Unternehmen auch im Jahr 2026 unterschiedlich bewertet. Dabei überwiegt zunehmend die Einschätzung, dass der Strukturwandel sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt.

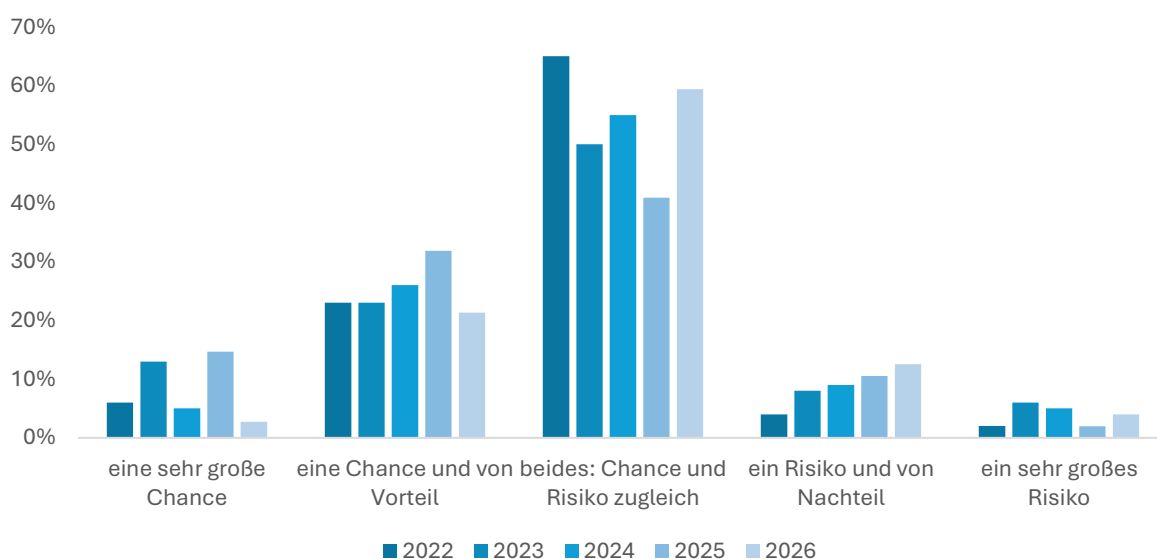
Strukturwandel: Chance oder Risiko für die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss

Chance oder eher Risiko?	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
1. eine sehr große Chance	13%	5%	15%	3%	-12%	↓
2. eine Chance und von Vorteil	23%	26%	32%	21%	-11%	↓
3. beides: Chance und Risiko zugleich	50%	55%	41%	59%	+18%	↑
4. ein Risiko und von Nachteil	8%	9%	11%	13%	+2%	↗
5. ein sehr großes Risiko	6%	5%	2%	4%	+2%	↗

Tab. 11: Strukturwandel: Eher Chance oder eher Risiko für die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss?

Mit 59 % sieht die Mehrheit der Unternehmen den Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss sowohl als Chance als auch als Risiko. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem deutlichen Anstieg um 18 Prozentpunkten. Gleichzeitig geht der Anteil der Unternehmen, die den Strukturwandel überwiegend positiv bewerten, spürbar zurück: Nur noch 24 % sehen darin eine (sehr große) Chance. Die überwiegend negative Einschätzung nimmt hingegen leicht auf 17 % zu.

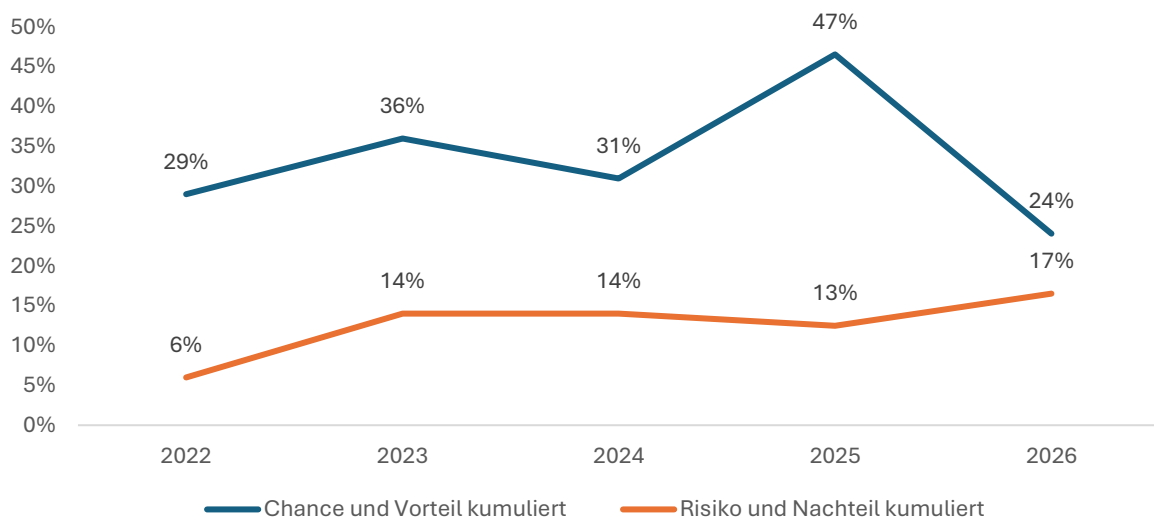
Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Unternehmen den Strukturwandel zunehmend differenziert betrachten. Zwar werden die Chancen des wirtschaftlichen Wandels weiterhin erkannt, gleichzeitig rücken jedoch die damit verbundenen Herausforderungen und Unsicherheiten stärker in den Fokus. Ein positives Signal für den Wirtschaftsstandort ist dabei der Fortschritt beim Microsoft-Rechenzentrumscluster im Rheinischen Revier. Mit dem Spatenstich im März 2026 wurde eines der bedeutendsten Strukturwandelprojekte der Region in die Umsetzungsphase überführt. Die Investition stärkt die digitale Infrastruktur und schafft wichtige Impulse für Innovation, Digitalisierung und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Insgesamt überwiegt damit die Einschätzung, dass der Strukturwandel sowohl Chancen als auch Risiken für den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss mit sich bringt.



Die obige Darstellung zeigt die Entwicklung der Einschätzungen zum Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss seit 2022. Auch im Jahr 2026 überwiegt der Anteil der Unternehmen, die im Strukturwandel eher eine Chance und einen Vorteil sehen, mit 24 % gegenüber denjenigen, die ihn überwiegend als Risiko oder Nachteil bewerten (17 %). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die positive Einschätzung jedoch deutlich abgeschwächt, während die kritische Bewertung leicht zugenommen hat.

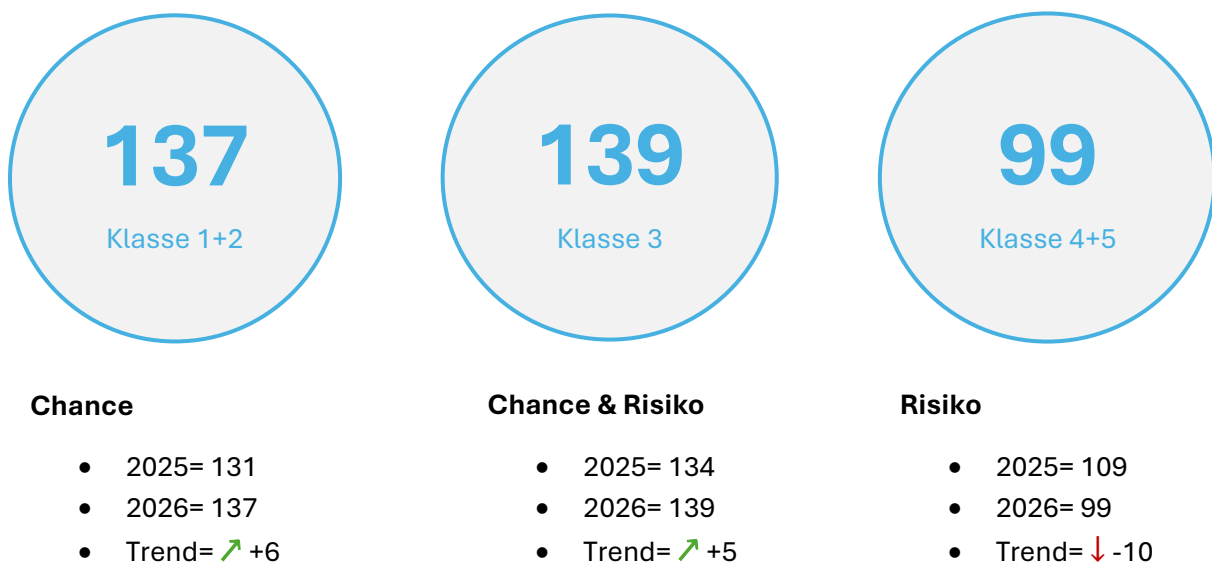
Die Ergebnisse zeigen, dass der Strukturwandel zunehmend differenziert betrachtet wird. Viele Unternehmen erkennen zwar weiterhin die Chancen der Transformation, verbinden

diese jedoch gleichzeitig mit wirtschaftlichen Herausforderungen und Unsicherheiten. Damit rückt eine ausgewogene Bewertung des Strukturwandels stärker in den Vordergrund als eine eindeutig positive oder negative Einschätzung.



Gut zu wissen: Unternehmen, die den Strukturwandel sowohl mit Chancen als auch mit Risiken verbinden, weisen mit 139 Punkten den höchsten Geschäftsklimaindex auf. Knapp dahinter folgen die Betriebe, die den Strukturwandel überwiegend als Chance bewerten, mit 137 Punkten. Deutlich abgeschlagen sind hingegen Unternehmen, die den Strukturwandel vor allem als Risiko sehen: Mit einem Geschäftsklimaindex von lediglich 99 Punkten liegt dieser Wert rund 40 Punkte unter dem der differenziert bewertenden Unternehmen.

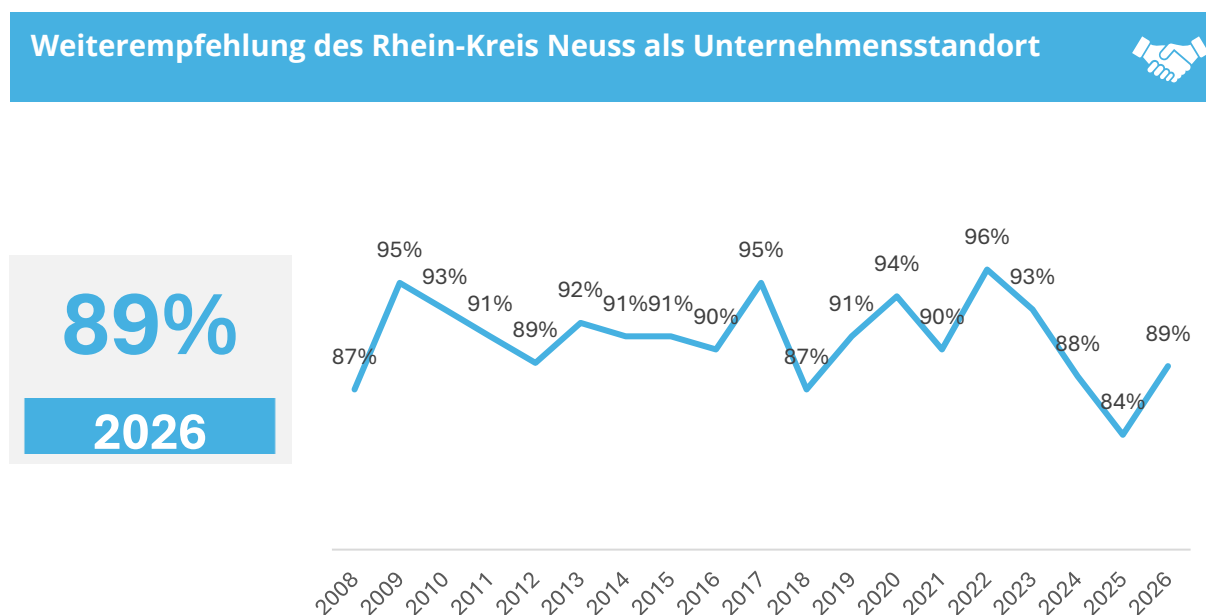
Geschäftsklima: eher Chance oder eher Risiko für die Unternehmen?



7. Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss

7.1 Weiterempfehlung

Die Weiterempfehlung des Rhein-Kreises Neuss als Unternehmensstandort zeigt seit 2008 eine insgesamt stabile Entwicklung auf hohem Niveau. Nach einem Rückgang auf 84 % im Jahr 2025 ist die Weiterempfehlungsquote im Jahr 2026 wieder auf 89 % gestiegen.



Eine große Mehrheit der regionalen Unternehmen empfiehlt den Rhein-Kreis Neuss weiterhin als Unternehmensstandort weiter: 89 % sprechen sich dafür aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem deutlichen Anstieg um fünf Prozentpunkte und signalisiert eine Erholung nach dem Rückgang im Jahr 2025. Trotz weiterhin bestehender Herausforderungen wie hoher Bürokratie- und Energiekosten sowie anhaltender geopolitischer Unsicherheiten bleibt die Standortbewertung auf einem hohen Niveau. Diese gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen sich nicht auf regionaler Ebene lösen und beeinflussen die Einschätzung der Unternehmen bundesweit.

Weiterempfehlung des Rhein-Kreis Neuss nach Branchen

Branchen-Hauptgruppe	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
Verarbeit. Gewerbe	90%	93%	94%	86%	85%	96%	+11	↑
Baugewerbe	98%	98%	89%	96%	81%	90%	+9	↗
Handel	93%	98%	88%	91%	87%	88%	+1	↗
Dienstleistungen	87%	95%	96%	86%	82%	87%	+5	↗
Sonstige Branchen	96%	98%	93%	89%	89%	94%	+5	↗

Tab. 12: Weiterempfehlungsquote für den Rhein-Kreis Neuss als Unternehmensstandort nach Branchen

Die Weiterempfehlungsquote nach Branchen entwickelt sich 2026 durchweg positiv. Besonders deutlich verbessert sich die Weiterempfehlung des Verarbeitende Gewerbe auf 96 % (+11 Prozentpunkte) und erreicht damit den höchsten Wert aller Branchen. Auch das Baugewerbe legt deutlich auf 90 % (+9) zu. Die Dienstleistungsbranche (87 %), die Sonstigen Branchen (94 %) und der Handel (88 %) verbessern sich ebenfalls leicht. Insgesamt steigern alle Branchen ihre Weiterempfehlungsquote gegenüber dem Vorjahr und unterstreichen die hohe Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Rhein-Kreis Neuss.

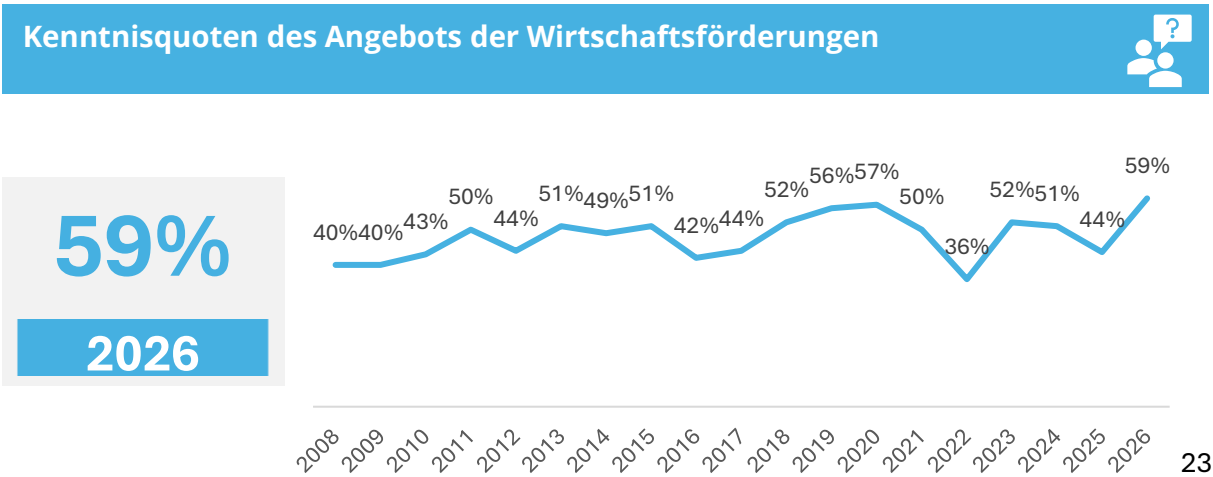
Weiterempfehlung des Rhein-Kreis Neuss nach Kommunen								
Kommunen	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
Dormagen	96%	98%	98%	81%	78%	92%	+14	↑
Grevenbroich	89%	98%	85%	84%	71%	85%	+14	↑
Jüchen	84%	90%	79%	85%	100%	92%	-8	↓
Kaarst	94%	98%	94%	96%	92%	93%	+1	↗
Korschenbroich	84%	95%	92%	83%	82%	85%	+3	↗
Meerbusch	91%	95%	97%	90%	83%	81%	-2	↓
Neuss	90%	94%	94%	90%	87%	89%	+3	↗
Rommerskirchen	92%	97%	93%	95%	89%	100%	+11	↑

Tab. 13: Weiterempfehlungsquote für den Rhein-Kreis Neuss als Unternehmensstandort nach Kommunen

Die Weiterempfehlungsquote entwickelt sich 2026 in den Kommunen des Rhein-Kreis Neuss überwiegend positiv. In sechs der acht Kommunen steigt die Standortzufriedenheit gegenüber dem Vorjahr an. Die größten Zuwächse verzeichnen Dormagen und Grevenbroich. Meerbusch und Jüchen weisen im Vergleich zum Vorjahr leichte Rückgänge auf. Insgesamt bleibt die Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort über alle Kommunen hinweg auf einem sehr hohen Niveau.

7.2 Kenntnis des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes

Die Kenntnisquote der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss steigt 2026 deutlich an und erreicht den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung.



Die Bekanntheit der Angebote und Dienstleistungen der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss steigt im Jahr 2026 deutlich auf 59 % und erreicht damit den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 2008.

Mit dem 2024 verabschiedeten Kreiswirtschaftsförderungskonzept „RKNextGen – Wir fördern Wirtschaft und Zukunft“ wurde die strategische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung auf Zukunftsthemen wie Innovation, Transformation, Gründung und Wachstum sowie auf eine stärkere Vernetzung der Akteure weiterentwickelt. Auch der neue Markenauftritt impuls.RheinKreisNeuss verfolgt das Ziel, die Sichtbarkeit der Angebote zu erhöhen und Unternehmen gezielter anzusprechen.

Die positive Entwicklung zeigt, dass die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Wirtschaftsförderungen die Unternehmen wieder deutlich besser erreichen. Dies spricht sowohl für eine gestiegene Sichtbarkeit der Angebote als auch für ein wachsendes Interesse der Unternehmen an Informations- und Beratungsleistungen in einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld.

Kenntnisquoten des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes nach Kommunen

Kommunen	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
Dormagen	70%	45%	63%	55%	37%	58%	+21	↑
Grevenbroich	54%	38%	54%	52%	44%	48%	+4	↗
Jüchen	30%	33%	63%	65%	43%	24%	-19	↓
Kaarst	53%	37%	55%	57%	61%	66%	+5	↗
Korschenbroich	58%	42%	55%	42%	52%	25%	-27	↓
Meerbusch	47%	30%	42%	56%	40%	46%	+6	↗
Neuss	45%	33%	51%	45%	41%	79%	+38	↑
Rommerskirchen	54%	33%	47%	59%	32%	44%	+12	↑

Tab. 14: Kenntnisquoten des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes nach Kommunen

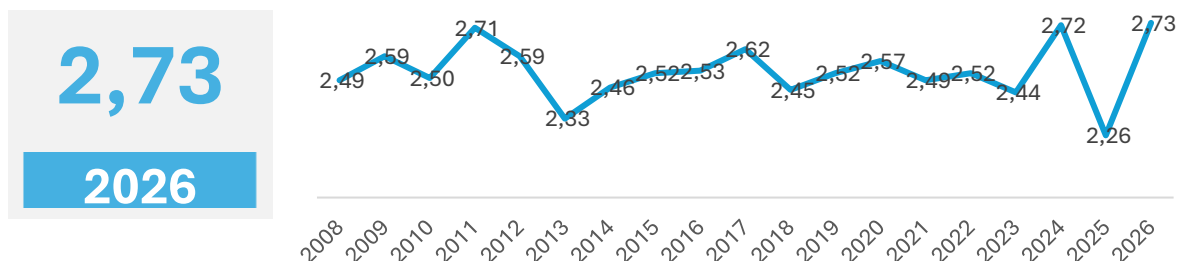
Die Kenntnisquote der Angebote der Wirtschaftsförderungen zeigt 2026 eine insgesamt sehr positive Entwicklung. In sechs der acht Kommunen steigt die Bekanntheit gegenüber dem Vorjahr an. Besonders positiv ist die Entwicklung in der Stadt Neuss. Auch Dormagen, Rommerskirchen, Meerbusch, Kaarst und Grevenbroich verbessern ihre Werte – zum Teil – deutlich.

Die positiven Entwicklungen in den meisten Kommunen deuten darauf hin, dass die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen der Wirtschaftsförderungen die Unternehmen erreichen und die Angebote verstärkt wahrgenommen werden.

7.3 Bewertung des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes

Im Jahr 2026 fällt die Bewertung der Beratungs- und Dienstleistungsangebote mit einer Durchschnittsnote von 2,73 etwas schwächer aus als im Vorjahr (2,26). Insgesamt werden die Angebote jedoch weiterhin überwiegend positiv beurteilt und bewegen sich auf einem noch guten Niveau. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Wirtschaftsförderungen ihre Unternehmen auch weiterhin mit praxisnahen Beratungs- und Unterstützungsleistungen erreichen und einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts leisten.

Bewertungen des Angebots der Wirtschaftsförderungen



Im Jahr 2026 fällt die Bewertung der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss mit der Durchschnittsnote 2,73 schwächer aus als der Bestwert des Vorjahres (2,26). Trotz dieses Rückgangs bewegt sich die Bewertung weiterhin auf einem insgesamt guten Niveau und unterstreicht die anhaltend positive Wahrnehmung der Angebote durch die Unternehmen.

Bewertungen des Angebots der Wirtschaftsförderungen | ø Schulnoten



Bewertung Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
ø Schulnoten	2,57	2,49	2,52	2,44	2,72	2,26	2,73	+0,47	↘
sehr gut / gut	59%	60%	54%	63%	46%	64%	47%	-17%	↓
befriedigend / ausreichend	36%	35%	44%	35%	49%	34%	48%	+14%	↑
mangelhaft / ungenügend	5%	5%	2%	2%	5%	3%	5%	+2%	↘

Tab. 15: Bewertung des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes nach Schulnoten

Der Anteil der Unternehmen, die die Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen mit „sehr gut“ oder „gut“ bewerten, liegt 2026 bei 47 %. Gleichzeitig steigt der Anteil der Bewertungen in der mittleren Zufriedenheit auf 48 %, während lediglich 5 % der Unternehmen eher unzufrieden mit den Angeboten sind.

Trotz der gegenüber dem Vorjahr etwas schwächeren Bewertung werden die Angebote der Wirtschaftsförderungen insgesamt weiterhin überwiegend positiv wahrgenommen.

Die Ergebnisse unterstreichen, dass die Wirtschaftsförderungen im Rhein-Kreis Neuss aus Sicht vieler Betriebe weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Standortqualität leisten. Zugleich zeigen sie, dass die Erwartungen der Unternehmen an Beratungs- und Unterstützungsangebote in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld hoch bleiben.

Gut zu wissen: Der Geschäftsklimaindex der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss zeigt auch 2026 eine leicht gegenläufige Tendenz: Unternehmen, die das Beratungs- und Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderung nicht kennen, bewerten ihre wirtschaftliche Lage im Durchschnitt um vier Punkte besser als jene mit entsprechender Kenntnis. Diese vergleichsweise geringe Differenz lässt jedoch keine belastbaren Aussagen über die Wirksamkeit der Angebote zu, sondern dürfte vielmehr auf unterschiedliche Unternehmensstrukturen, Informationsstände und wirtschaftliche Ausgangslagen der Betriebe zurückzuführen sein.

Geschäftsklima nach Kenntnis des Beratungs- und Dienstleistungsangebotes



Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Kenntnis der Beratungs- und Dienstleistungsangebote allein kein Indikator für die aktuelle wirtschaftliche Lage der Unternehmen ist. Unabhängig davon bleibt eine hohe Bekanntheit der Angebote von großer Bedeutung, um Unternehmen in unterschiedlichen Unternehmensphasen frühzeitig über Beratungs-, Förder- und Vernetzungsmöglichkeiten zu informieren.

8. Fazit

8.1 Die Geschäftsklima-Indizes kompakt 2021 bis 2026

Basis Parameter	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Abw. 25-26	Trend
Geschäftsklima-Index	126	150	136	132	130	132	2	↗
Die Teilindikatoren								
Auftragssituation	163	177	167	160	170	160	-10	↓
Umsatzsituation	117	152	137	132	119	127	8	↗
Ertragssituation	113	147	124	124	118	123	5	↗
Personalsituation	107	107	103	105	109	110	1	↗
Kommunen								
Dormagen	122	159	129	132	130	137	7	↗
Grevenbroich	129	152	143	138	126	123	-3	↘
Jüchen	136	149	114	146	137	145	8	↗
Kaarst	132	147	130	128	134	118	-16	↓
Korschenbroich	129	151	136	124	125	141	16	↑
Meerbusch	126	138	138	138	127	126	-3	↘
Neuss	123	153	137	130	133	132	-1	↘
Rommerskirchen	123	144	136	144	118	148	30	↑
Branchen-Hauptgruppen								
Verarbeit. Gewerbe	133	156	129	123	131	136	5	↗
Baugewerbe	138	151	144	153	133	152	19	↑
Handel	127	141	136	129	128	119	-11	↓
Dienstleistungen	121	153	136	132	129	130	1	↗
Sonstige Branchen	135	155	127	134	137	147	10	↑
Handwerk*	128	162	136	140	135	149	14	↑
Investitionsabsicht								
Investitionsabsicht	136	158	142	140	138	140	2	↗
Keine Invest. Absicht	117	143	129	122	123	121	-2	↘
Zahlungsausfälle								
stark erhöht / erhöht	-	130	110	112	118	103	-15	↓
gleich geblieben	-	154	140	134	130	136	6	↗
Verringert / stark verring.	-	137	135	151	138	162	24	↑
Strukturwandel								
Chance 1+2	-	131	136	138	131	137	6	↗
Chance & Risiko 3	-	125	142	140	134	139	5	↗
Risiko 4+5	-	96	116	112	109	99	-10	↓

Tab. 16: Basisdaten kompakt 2021– 2026

*Handwerk

8.2 Ergebnisse 2026 kompakt

1.

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss 2026: Creditreform Düsseldorf / Neuss, der Rhein-Kreis Neuss, die Sparkasse Neuss und die IHK Mittlerer Niederrhein legen den 19. Bericht zur konjunkturellen Lage des Mittelstands im Rhein-Kreis Neuss vor. Das regionale Geschäftsklima verbessert sich im Sommer 2026 leicht von 130 auf 132 Punkte und liegt damit weiterhin über seinem langfristigen Durchschnitt.

2.

Der mit 132 Punkten und damit fünf Punkte über dem Langzeitdurchschnitt von 127 Punkten liegende Geschäftsklimaindex 2026 wird insbesondere von der verbesserten Umsatz- (+8 Punkte), Ertrags- (+5 Punkte) und Personalsituation (+1 Punkt) getragen. Demgegenüber verliert die Auftragssituation gegenüber dem Vorjahr um zehn Punkte und wirkt dämpfend auf die insgesamt positive Entwicklung des Geschäftsklimas.

3.

Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate fallen insgesamt verhalten optimistisch aus. Während die Unternehmen für Umsatz, Ertrag und Personal mit einer weiteren Verbesserung rechnen, bleibt die Einschätzung der Auftragssituation zurückhaltend. Diese wird für die nächsten sechs Monate um sechs Punkte niedriger bewertet als die aktuelle Lage.

4.

Die Geschäftsklimaindizes entwickeln sich 2026 in den acht Kommunen unterschiedlich. Während Dormagen, Jüchen, Korschenbroich und Rommerskirchen gegenüber dem Vorjahr zulegen, verzeichnen Grevenbroich, Kaarst, Meerbusch und Neuss leichte Rückgänge. Aufgrund der geringeren Unternehmenszahlen können insbesondere in kleineren Kommunen stärkere Ausschläge auftreten.

5.

Die Geschäftsklimaindizes nach Branchen zeigen 2026 überwiegend eine positive Entwicklung. Besonders das Baugewerbe, das Handwerk sowie die Sonstigen Branchen legen deutlich zu. Auch das Verarbeitende Gewerbe verbessert sich, während sich die Dienstleistungen nahezu stabil entwickeln. Der Handel bildet hingegen die Ausnahme und verzeichnet einen spürbaren Rückgang des Geschäftsklimaindex.

6.

Fokus Investitionen: Die Investitionsbereitschaft steigt 2026 wieder auf 55 %. Besonders deutlich gewinnen Ersatzinvestitionen an Bedeutung, während Erweiterungsinvestitionen nahezu stabil bleiben. Innovations- und Rationalisierungsinvestitionen gehen hingegen spürbar zurück.

7.

Fokus Zahlungsverhalten: Die Zahlungsverzüge stabilisieren sich 2026. 17 % der Unternehmen berichten von steigenden, 7 % von rückläufigen Zahlungsverzügen. Mit 75 % meldet die deutliche Mehrheit ein unverändertes Zahlungsverhalten ihrer Kunden.

8.

Fokus Strukturwandel: Die Wahrnehmung des Strukturwandels steigt 2026 wieder auf 90 %. Die Mehrheit der Unternehmen (59 %) sieht den Strukturwandel zugleich als Chance und Risiko. Als größte Auswirkung wird ein Innovationsschub (69 %) wahrgenommen, während 24 % den Strukturwandel überwiegend als Chance und 17 % überwiegend als Risiko bewerten.

9

Fokus Weiterempfehlung, Bekanntheit und Bewertung der kommunalen Wirtschaftsförderungen: Die Weiterempfehlung des Rhein-Kreis Neuss als Unternehmensstandort steigt 2026 wieder auf 89 %. Auch die Bekanntheit der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderungen erreicht mit 59 % den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung. Die Angebote werden mit der Durchschnittsnote 2,73 weiterhin insgesamt positiv bewertet.

10.

Perspektiven: Der Rhein-Kreis Neuss bestätigt auch 2026 seine Stärke als vielfältiger Wirtschaftsstandort mit einer leistungsfähigen Industrie, einem starken Handwerk sowie einer breiten Dienstleistungs- und Unternehmenslandschaft. Die leichte Verbesserung des Geschäftsklimas, die gestiegene Investitionsbereitschaft und die hohe Weiterempfehlungsquote unterstreichen die Robustheit des Wirtschaftsstandorts. Gleichzeitig verdeutlichen die Ergebnisse, dass sich die Unternehmen trotz der positiven Entwicklung des Geschäftsklimas weiterhin vorsichtig positionieren. Dies zeigt sich unter anderem an der differenzierten Bewertung des Strukturwandels sowie der Konzentration der Investitionen auf Ersatz- statt Innovationsvorhaben.

9. Anhang

Erhebung und Methodik

Grundgesamtheit:	Mittelständische Unternehmen mit zwei und mehr Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von bis zu 50 Millionen €
Bezugsraum:	Rhein-Kreis Neuss mit den acht Kommunen
Befragungszeitraum:	01.06.2026 bis 26.06.2026
Stichprobengröße:	500 Interviews
Methode:	Telefonische, computergestützte Interviews (CATI)
Fehlertoleranz:	2 bis 4 Prozentpunkte (Schwankungsbreite des gemessenen Wertes um den „wahren“ Wert)
Begrenzte Aussagekraft für Teilgruppen:	Tendenzaussagen bei Fallzahlen zwischen 30 und 50 Interviews Stark eingeschränkte Aussagen bei sehr geringen Fallzahlen (weniger als 30 Interviews)
Datenherkunft der Strukturdaten:	Verband der Vereine Creditreform e.V. Basis: Eigene Wirtschaftsdatenbank des Verbands der Vereine Creditreform mit Informationen über mehr als vier Millionen wirtschaftsaktiven Unternehmen in Deutschland
Datenherkunft der Vergleichsdaten zur Konjunkturentwicklung 2000 bis 2025:	
Deutsche Wirtschaft:	Alle Angaben zur Konjunkturentwicklung in der deutschen Wirtschaft basieren auf Teilauswertungen der regelmäßigen Frühjahrs-umfragen der Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung des Verbandes der Vereine Creditreform
Regionale Wirtschaft:	Alle Vergleichsdaten zur regionalen Konjunkturentwicklung basieren auf Teilauswertungen der Frühjahrs-umfragen von Creditreform Düsseldorf / Neuss bzw. auf kontinuierlichen Umfragen der Creditreform Düsseldorf / Neuss Konjunkturforschung

Auswertung

Geschäftsklimaindex

Ziel

- Bestimmung des Entwicklungstrends im Geschäftsklima und den Teil-Indikatoren

Basis

- Gemittelte Saldenwerte der positiven und negativen Werte der 4 Bewertungsindikatoren, jeweils bezogen auf die aktuelle Lage und die zukünftige Erwartung der Unternehmen
- Gewichtung nach ihrer prognostischen Bedeutung

Skala: - 100 bis + 100

- negative Indexwerte = pessimistisches Geschäftsklima
- positive Indexwerte = optimistisches Geschäftsklima

Die Einflussgrößen des Geschäftsklima-Index im Überblick



Untersuchte Branchengruppen und Anteile

Verarbeitendes Gewerbe | Anteil 10,5%

- Ernährungsgewerbe / Textilgewerbe
- Bekleidungsgewerbe / Ledergewerbe
- Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) / Papiergewerbe
- Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- & Datenträgern
- Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung & Verarbeitung von Spalt- & Brutstoffen
- Chemische Industrie
- Herstellung von Gummi- & Kunststoffwaren
- Glasgewerbe, Keramik, Steinen & Erden
- Metallerzeugung & -bearbeitung
- Herstellung von Metallerzeugnissen
- Maschinenbau / Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten & -einrichtungen
- Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung / Rundfunk, Fernseh- & Nachrichtentechnik
- Medizin-, Mess-, Steuer- & Regelungstechnik, Optik
- Herstellung von Kraftwagen & Kraftwagenteilen
- Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u.a.
- Energie- und Wasserversorgung /
- Abwasserentsorgung / Recycling

Dienstleistungen | Anteil 48%

- Gastgewerbe
- Landverkehr
- Transport in Rohrfernleitungen
- Schifffahrt
- Luftfahrt
- Hilfs- & Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung
- Nachrichtenübermittlung
- Kreditgewerbe
- Versicherungsgewerbe
- Mit dem Kredit- & Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
- Grundstücks- & Wohnungswesen
- Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
- Datenverarbeitung & Datenbanken
- Forschung & Entwicklung
- Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- Kultur, Sport & Unterhaltung
- Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
- Interessenvertretungen sowie kirchliche & sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen & Sport)
- Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen

Handel | Anteil 24,0%

- Kraftfahrzeughandel
- Instandhaltung & Reparatur von Kraftfahrzeugen
- Tankstellen Handelsvermittlung & Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen & ohne Tankstellen)
- Reparatur von Gebrauchsgütern

Baugewerbe | Anteil 10,5%

- Hochbau
- Tiefbau
- Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Sonstige Branchen | Anteil 7,0%

- Landwirtschaft, Gewerbliche Jagd
- Forstwirtschaft
- Fischerei & Fischzucht
- Kohlenbergbau, Torfgewinnung
- Bergbau auf Uran- & Thoriumerze
- Gewinnung von Erdöl & Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen
- Erzbergbau
- Gewinnung von Steinen & Erden, sonstiger Bergbau
- Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- Erziehung & Unterricht
- Gesundheits-, Veterinär- & Sozialwesen
- Private Haushalte
- Exterritoriale Organisationen & Körperschaften

Eine Initiative von

Creditreform 
DÜSSELDORF/ NEUSS



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein



Sparkasse
Neuss

impuls
rhein kreis neuss